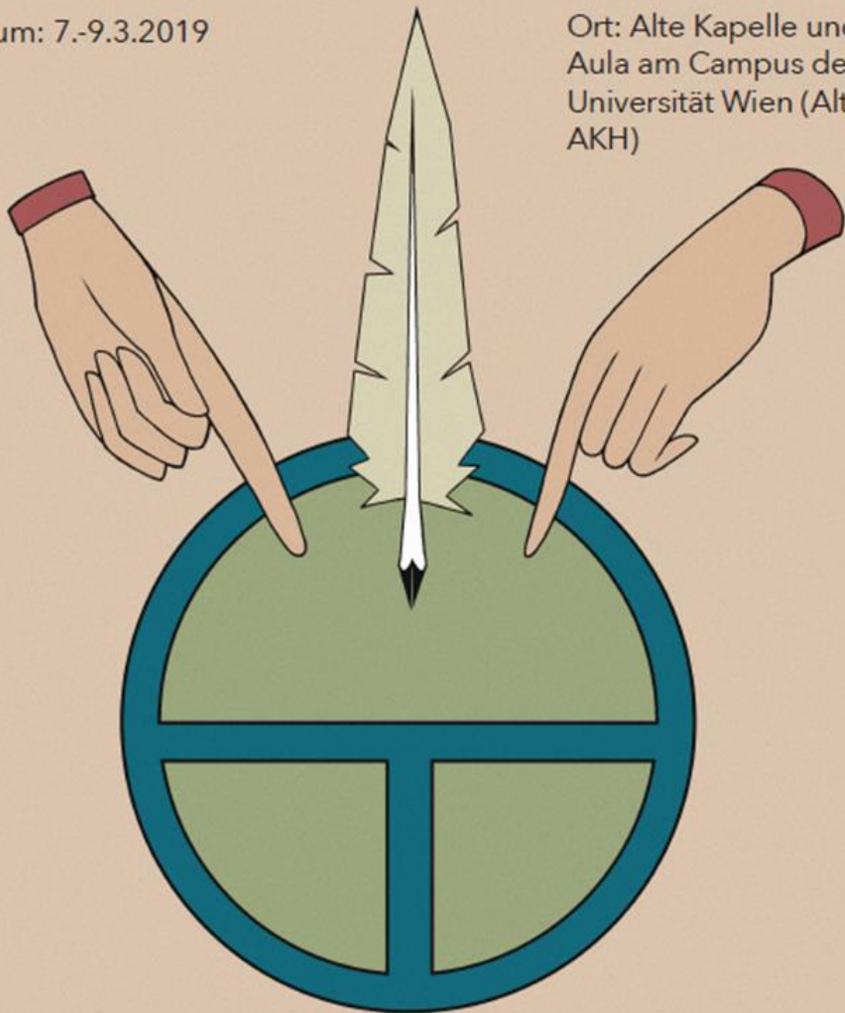


Tagung

Narrare - producere - ordinare. New Approaches to the Middle Ages.

Datum: 7.-9.3.2019

Ort: Alte Kapelle und
Aula am Campus der
Universität Wien (Altes
AKH)



Vienna Doctoral Academy - "Medieval Academy"
<https://medieval-vda2019.univie.ac.at/>



universität
wien

Ausgehend von den Leitbegriffen – *narrare*, *producere*, *ordinare* – ist das Ziel der Tagung die Zusammenführung aktueller Forschungszugänge und -ergebnisse im Verbund mit einem fächerübergreifenden Dialog. Dabei stehen sowohl zeitgenössisch-mittelalterliche als auch jeweils spätere Perspektiven auf mediävistische Themenfelder im Fokus.

Narrare legt den Schwerpunkt auf den kommunikativen Akt materieller Manifestationen, welcher sich auf die unterschiedlichen Möglichkeiten des Informationstransfers bezieht. Dieser Prozess erfolgt über Zeichensysteme wie Schrift, Sprache, Bild, Ton, Klang, aber auch über die Ebene der Intertextualität. Der Informationsträger als Vermittler dieser Zeichen ist folglich von funktioneller Relevanz, welche von der Verbreitung, Bewahrung und Verhandlung von Inhalten über das Sichtbarmachen und Hervorbringen von Bedeutung bis zu gezielten Handlungsanweisungen reicht.

Producere behandelt die materiellen und sozialen Aspekte der Genese von Informationsträgern. Das Stichwort spricht die (Arbeits-)Schritte im Produktionsprozess mittelalterlicher Quellen an, von Auftraggeber*innen über die eigentlichen Produzent*innen bis hin zu den Netzwerken („Discourse Communities“), welche diese Akteur*innen verbinden. Ebenso umfasst der Bereich die transmediale Übertragung und Aufbereitung historischer Quellen (Editionen, Digitalisate, Datenbanken, Textkorpora).

Ordinare umfasst die Bereiche sozialer und politischer Ordnungen, Weltordnungen oder Legitimationsgrundlagen sowie den Umgang späterer Epochen mit mittelalterlichen Quellen und deren Interpretationsstrategien, die zur Genese eines spezifischen Mittelalterbildes beitragen. Dieses Themenfeld beinhaltet auch die Anwendung neuer (digitaler) Methoden zur Auswertung und Interpretation mittelalterlicher Quellen.

Donnerstag, 07. März 2019

9:15	Open Door	
9:45	Begrüßung Matthias Meyer	
10:00 – 11:15	Christoph Mauntel	Die Ordnung der Welt. Kontinente und Himmelsrichtungen als Kategorien lateinisch-christlicher Welterfassung
	Huseyin Yilmaz	Language, Faith, and Power: Islam and Turkish in Early Ottoman History
11:15 – 11:45	Kaffeepause (Aula am Campus, Hof 1.11)	
11:45 – 13:00	Susanne Wittekind	Visuelle Rechtsordnung und Herrschaftslegitimation in spanischen Rechtshandschriften und dem Codex Albedinensis von 976
	Fernando Arias Guillén	Royal chronicles, literary topoi and the configuration of royal authority during the minorities of Fernando IV (1295-1301) and Alfonso XI (1312-1325) of Castile
13:00 – 14:30	Mittagspause	
14:30 – 15:45	Christoph Burdich	Ketzer im Kontext – Sammelhandschriften als Rahmen für häresiologische Texte
	Jan Cemper-Kiesslich	Bio- und molekular-archäologische Überlegungen zur Reliquienforschung. Theoretische Erwägungen, Kasuistiken und eine kritische Evaluierung
15:45 – 16:15	Kaffeepause (Aula am Campus, Hof 1.11)	
16:15 – 18:15	Posterpräsentation (Aula am Campus, Hof 1.11)	
19:00	Abendessen	

Freitag, 08. März 2019

09:30 – 11:15	Edward Roberts	Charlemagne's Europe: the problems and possibilities of an early medieval charter database
	Isabella Nicka	Narrative Bausteine visueller Medien des Mittelalters mit REALonline analysieren
	Michael Fröstl	Methoden zur digitalen Kennzeichnung mittelalterlicher Quellen im Spiegel frühneuzeitlicher Gelehrtensprache
11:15 – 11:45	Kaffeepause (Aula am Campus, Hof 1.11)	
11:45 – 13:40	Fabian Barteld	Die Referenzkorpora Mittelhochdeutsch und Mittelniederdeutsch als Quellen für die Mittelalterforschung
	Patrick Maiwald	Über Schreibungen zur Lautung: Brauchbarmachen und Gebrauch mittellenglischer Texte für die korpusbasierte Lautwandelforschung
	Manfred Mayer	Beiträge zur Fragmenteforschung. Zerstörungsfreie Digitalisierung verborgener Informationen im mittelalterlichen Codex.
13:40 – 15:10	Mittagspause	
15:10 – 16:30	Posterpräsentation (Aula am Campus, Hof 1.11)	

16:30 – 16:45	Kaffeepause (Aula am Campus, Hof 1.11)	
16:45 – 18:00	Justyna Luczynska-Bystrowska	The Franciscan <i>Breviary</i> illuminated in Naples between 1458 and 1476 (the Princes Czartoryski Library in Kraków, sign. Ms. Czart. 1211)
	Christian Ranacher	Effizienz aus Ordnung? Die Rosenkranzbruderschaft als innovative Form der Jenseitsvorsorge um 1500

Samstag, 09. März 2019

09:30 – 10:45	Silvia Hufnagel	Der Wechsel von Pergament zu Papier in Island
	Nadja Krajicek	Erzählen mit Strategie? Die Supplik als Quelle am Beispiel von Bittschriften an Maximilian I.
10:45 – 11:15	Kaffeepause (Aula am Campus, Hof 1.11)	
11:15 – 12:30	Posterpräsentation (Aula am Campus, Hof 1.11)	
12:30 – 14:00	Mittagspause	
14:00 – 15:15	Klara Lindnerova	Das reflektierte Selbst. Möglichkeiten und Grenzen der Malkunst in Jan van Eycks <i>Arnolfini Doppelbildnis</i>
	Claudia Steinhardt-Hirsch	„Sum pictura“ – Strategien der Narration in der italienischen Malerei des Spätmittelalters
15:15 – 15:30	Kaffeepause (Aula am Campus, Hof 1.11)	
15:30 – 16:45	Martin Bauer	Krise und Gottesschau: Konstruktionen autobiographischen Erzählens in der mittellateinischen Literatur von Rupert von Deutz bis Francesco Petrarca
	Gernot Kocher	Narratio iuris
16:45	Abschlusswort	